

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 50	S0308/21	23.07.2021
zum/zur		
F0220/21 Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Hempel		
Bezeichnung		
BuT-Revisionsmittel		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	10.08.2021	

### 1. Wie viele Mittel über Bildung und Teilhabe (BuT) hat die Stadt in den Jahren 2016 - 2020 (in Jahrescheiben) vom Bund in Gänze und aufgeschlüsselt für die jeweiligen Leistungen erhalten?

Für die genannten Leistungsbereiche Sozialesetzbuch II (SGB II), Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Wohngeldgesetz (WoGG), Kindergeldzuschlag (KiZ), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) wurden insgesamt Mittel in Höhe von 8.961.220 € in dem Zeitraum 2016-2020 vom Bund erstattet (siehe Tabelle).

Jahr	Leistungen	Erträge in EUR
2016	SGB II, SGB XII, WoGG, KiZ, AsylbLG	1.865.416 €
2017	SGB II, SGB XII, WoGG, KiZ, AsylbLG	1.659.609 €
2018	SGB II, SGB XII, WoGG, KiZ, AsylbLG	1.685.629 €
2019	SGB II, SGB XII, WoGG, KiZ, AsylbLG	1.672.653 €
2020	SGB II, SGB XII, WoGG, KiZ, AsylbLG	2.077.913 €
<b>Gesamt:</b>		<b>8.961.220 €</b>

Es werden nur die Aufwendungen nach SGB II, KiZ und WoGG erstattet. Für die Aufwendungen nach SGB XII und AsylbLG werden keine BuT-Mittel erstattet.

Nach erfolgter BuT-Revision 2015 wurde der Verteilerschlüssel an der dem Land für BuT zustehenden Bundesbeteiligung abgesenkt. Durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration erfolgt keine Aufschlüsselung der BuT-Zuweisungen mehr nach SGB II, KiZ oder WoGG. Somit erfolgt die Buchung der Kostenerstattungen ab 2016 nur als eine Gesamtsumme.

### 2. Wie viele der BuT-Mittel des Bundes wurden davon in Gänze und aufgeschlüsselt für die jeweiligen Leistungen an Anspruchsberechtigte in dem Zeitraum 2016 - 2020 (in Jahrescheiben) ausgereicht?

Für die genannten Leistungsbereiche wurden insgesamt Mittel in Höhe von 10.110.190 € an Anspruchsberechtigte in dem Zeitraum 2016 - 2020 ausgereicht (siehe Tabelle).

<b>Jahr</b>	<b>Leistungen</b>	<b>Erträge in EUR</b>
2016	SGB II SGB XII WoGG KiZ AsylbLG	1.383.208 € 24.521 € 285.836 € 15.907 € 47.109 € <hr/> 1.756.581 €
2017	SGB II SGB XII WoGG KiZ AsylbLG	1.536.585 € 31.503 € 295.191 € 18.176 € 13.880 € <hr/> 1.925.335 €
2018	SGB II SGB XII WoGG KiZ AsylbLG	1.514.255 € 28.727 € 262.984 € 17.577 € 36.848 € <hr/> 1.860.391 €
2019	SGB II SGB XII WoGG KiZ AsylbLG	1.843.558 € 35.632 € 334.248 € 25.299 € 34.127 € <hr/> 2.272.864 €
2020	SGB II SGB XII WoGG KiZ AsylbLG	1.784.850 € 35.811 € 325.758 € 118.609 € 29.991 € <hr/> 2.295.019 €
<b>Gesamt:</b>		<b>10.110.190 €</b>

- 3. Wie hoch waren in den Jahren 2016 - 2020 (in Jahresscheiben) die Revisionsmittel?  
Wie viele wurden davon im Folgejahr mit dem Bund verrechnet?**

Ab 2016 (bis zum jetzigen Zeitpunkt) erfolgte keine Revision. Es wurde eine Rückstellung in Höhe von 3.811.322,33 € gebildet, um im Falle einer Revision die Rückzahlung vornehmen zu können. Eine Verrechnung erfolgte nicht.

- 4. In welchen Kostenstellen der Stadt sind die verbleibenden Revisionsmittel in den Jahren 2016 - 2020 (in Jahresscheiben und nach Kostenstellen) geflossen und was wurde damit finanziert?**

Die Mittel für die Rückstellung wurde in der Kostenstelle 51500101 – Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg eingestellt, da diese zum Zeitpunkt der Einstellung aktuell war. Da es sich hier um eine Rückstellung handelt, werden keine anderen Aufwendungen damit finanziert.

**5. Wie viele BuT-Mittel werden in 2021 vom Bund erwartet und wie viele davon wurden bereits für andere Ausgaben als BuT verplant?**

Bis zum Jahresende werden BuT-Mittel in Höhe von 2.002.545 € erwartet. Diese Mittel werden nicht anderweitig verplant, da mit Aufwendungen in allen Leistungsbereichen in Höhe von 2.467.638 € gerechnet wird.

**6. Wie hoch darf die prozentuale Abrufquote bei den BuT-Mittel maximal sein, um damit die 13 kommunal finanzierten Stellen in der Schulsozialarbeit mit den Revisionsmitteln abzusichern?**

Aufgrund der Entscheidung des Bundessozialgerichtes wurde der Landeshauptstadt Magdeburg die im Jahr 2014 aufgerechnete Revisionsforderung BuT für das Jahr 2012 weitergeleitet. Dabei handelte es sich um eine einmalige Rückflusszahlung.

Die damals erhaltene Rückflusszahlung wird daher seit 2016 jährlich bedarfsgerecht für die Schulsozialarbeit, zusätzlich zu den bereits im Budget des Jugendamtes (TB5151) regulär geplanten Mitteln, zur Deckung von seit 2016 finanzierten neuen Standorten verwendet (siehe DS0201/15).

Es sind keine weiteren BuT-Mittel aus laufenden Haushaltsjahren oder nach dieser Einmalzahlung weitere Revisionsmittel in die Schulsozialarbeit geflossen, so dass eine Aufrechnung der Abrufquote auf die Ausgaben der Schulsozialarbeit nicht möglich ist.